Epipactis microphylla – die Kleinblatt-Ständelwurz



Kleinblatt-Ständelwurz-Standort, Kaltenleutgeben, NÖ. Alle Fotos: M. Sabor

Seit über 30 Jahren beschäftigen wir uns mit den heimischen Orchideen von Österreich und führen jährlich zahlreiche Exkursionen zu diversen Standorten durch. Die Beobachtungen werden durchgehend dokumentiert und in weiterer Folge an das Botanische Institut der Universität Wien für das Projekt Kartierung der Flora Österreichs (einem Teilprojekt der Kartierung der Flora Mitteleuropas) übermittelt.
Grundlage dieser Beschreibung sind somit langjährige Eigenbeobachtungen in Österreich inklusive Literaturstudium. In einzelnen Bereichen wird auch kurz auf die Situation in Deutschland und der Schweiz anhand von Literaturangaben eingegangen.

Kleinblatt-Ständelwurz

Die Kleinblatt-Ständelwurz, *Epipactis microphylla*, ist meist eine kleine und unscheinbare Orchidee. Wer diese Ständelwurz gezielt sucht, benötigt einen sehr guten Blick und gute Kenntnisse von geeigneten Standorten. Die Art fällt weder durch ihre Größe noch durch ihre Farbgebung auf und tritt meist in Einzelexemplaren oder maximal in Kleingruppen auf. In passenden Habitaten kann diese Orchidee auch auf einer größeren Fläche manchmal in größerer Anzahl, dann aber auch nur zerstreut, vorgefunden werden.

Geschichte

Die Erstbeschreibung der Gattung *Epipactis* erfolgte 1757 durch den Göttinger Botaniker Johann Gottfried Zinn in dessen ‘Catalogus Plantarum Horti Academici et Agri Gottingensis’, zu finden auf Seite 85. Dieses Werk ist inzwischen auch im Internet als kostenloses PDF auffindbar: https://archive.org/details/b30550956/page/n3/mode/2up
Der deutsche Name „Stendelwurtz“ tauchte aber sogar schon 1530 im „Kräuterbuch“ ‘Herbarum vivae eicones’ von Otto Brunfels auf (Seite 103). Allerding ist dort damit eindeutig eine *Orchis* bezeichnet.
In der Gattung *Epipactis* sind aktuell bei ‘Plants of the World



Epipactis microphylla, Kleinblatt-Ständelwurz, Perchtoldsdorf, NÖ



Alland, NÖ

online' (POWO) weltweit über 50 Artnamen anerkannt, des Weiteren noch eine ganze Reihe an Hybriden und zahlreiche, nicht anerkannte Namen, die alle als Synonyme zu anderen Arten geführt werden. Im umfassenden Werk 'Die Orchideen Europas' (Griebl & Presser,2021) wird von 74 *Epipactis*-Arten aus Europa und von insgesamt rund 80 Taxa der Gattung weltweit berichtet.

Olaf Swartz beschrieb 1800 die Art *Epipactis microphylla*. Olaf Peter Swartz (1760-1818) war ein schwedischer Botaniker, sein offizielles botanisches Autorenkürzel lautet „Sw." Swartz promovierte im Alter >>



Epipactis microphylla, Kleinblatt-Ständelwurz-Standort, 1130 Wien



4 x *Epipactis microphylla*, Kleinblatt-Ständelwurz, 3 x am Standort 1230 Wien.





Unten am Standort 1130 Wien





2 x *Epipactis microphylla*, Kleinblatt-Ständelwurz-Standort,
Oben 1130 Wien



Oben 1230 Wien

von 21 Jahren. Von 1783 bis 1787 bereiste er Westindien und Nordamerika, um Pflanzen zu sammeln. 1788 bereiste er dann England. Danach war er als Professor in Stockholm tätig. Die Pflanzengattung *Swartzia* aus der Familie der Fabaceae ist nach ihm benannt.

Eine erste Erwähnung, allerdings hier noch unter dem Kapitel „Kennzeichen seltener und unbestimmter Pflanzen" erfolgt, mit einer kurzen Beschreibung unter *Serapias microphylla* durch Erhart (1789). Der in dieser Arbeit auf Seite 42 beschriebene Fund stammt aus den Wäldern und Bergen von Braunschweig-Lüneburg in Deutschland.

In *Plants of the World online' (POWO), ehemals 'World Checklist of Selected Plant Families' (WCSP) von Kew Gardens (Aufruf: 25.1.2026), wird der Name *Epipactis microphylla* als eigenständig geführt. Es gibt eine ganze Reihe an homotypischen und heterotypischen Synonymen.

Die große Familie der Orchidaceae gliedert sich in Österreich in die beiden Unterfamilien Cypripedioideae und Orchidoideae. Die Gattung *Epipactis* ist in der Unterfamilie Orchidoideae und dort in die Tribus Neottieae eingegliedert.

In Österreich sind aus der Gattung *Epipactis* aktuell 16 Arten bekannt, zusätzlich einige Unterarten (Subspecies). Eine gute Übersicht liefert Svojtka (2005). Es wird die Zukunft zeigen, ob all diese Arten auch weiter in der derzeit in Arbeit befindlichen 4. Auflage der Exkursionsflora von Österreich enthalten sein oder ob einige Arten wieder auf Subspecies zurückgestuft werden. Einige dieser 16 in Österreich bekannten Arten werden in POWO nicht als eigenständige Arten geführt. Die Unterscheidungsmerkmale innerhalb der Gattung *Epipactis* sind vielfach nur sehr gering, die Pflanzen noch dazu sehr variabel, entsprechend ist eine sichere Bestimmung bei einigen Arten nur sehr schwierig möglich.

Unten & rechts: 4 x *Epipactis microphylla*, Kleinblatt-Ständelwurz, 2 x links am Standort 1130 Wien, 2 x unten rechts und rechts 1230 Wien.







Beschreibung

Die Kleinblatt-Ständelwurz, *Epipactis microphylla*, erreicht mit Blütenstand eine Größe von 7 bis 40 cm. Wie schon der wissenschaftliche Artname sagt, sind die Laubblätter sehr klein. Diese erreichen meist nur eine Länge bis 4 cm bei einer Breite bis zu maximal 2,5 cm. In der Regel sind die Laubblätter aber wesentlich kürzer und schmaler. Die kleinste Länge der Laubblätter, die selbst bildlich dokumentiert wurde, erreichte gerade einmal 2 cm. Die Laubblätter sind oft rötlichviolett gefärbt. Auch der Stängel ist manchmal rötlichviolett, durch die dichte, weiße Behaarung erscheint er dann aber wieder wesentlich heller. Der Stängel ist nur rund 2 mm dick. Der Blütenstand bei kleinen Exemplaren weist oft nur bis fünf Blüten auf. Größere Exemplare können bis 20 Blüten ausbilden. Die Einzelblüte erreicht gerade einmal Gesamtgrößen von 5 bis 8 mm, sowohl in der Länge als auch in der Breite. Die meist etwas hängenden kleinen Blüten sind grundsätzlich grünlich gefärbt. Die beiden unteren Sepalen sind in der Regel immer grünlich, die beiden Petalen und die obere Sepale sind öfter auch rosa bis weiß gefärbt. Die Lippe (Labellum) ist grünlich und weiß, zweigeteilt und erreicht eine Größe von circa 5 mm. Am Übergang (Grund) der Vorderlippe (Epichil) zur Hinterlippe (Hypochil) befinden sich zwei warzige Höcker. Die Vorderlippe ist herzförmig, die Hinterlippe bildet eine Schüssel. Die obere Sepale bildet mit den beiden Petalen oft einen kleinen Helm, weil sich die Blüten sehr oft nicht ganz öffnen. Eine Rostelldrüse ist vorhanden, diese trocknet aber schnell ein und ist dann nicht mehr funktionstüchtig. Die Blüten sind außen dicht behaart. Die kleinen Blüten verströmen einen intensiven Duft nach Vanille und riechen somit sehr ähnlich wie bei manchen Kohlröschenarten. Um diesen Duft gut wahrnehmen zu können, muss man sich aber in der Regel zumindest vor den Pflanzen niederknien, um möglichst nahe an die kleinen Blüten heranzukommen. Die Blütenstände sind immer wieder stark von Blattläusen befallen, die wiederum von Ameisen gehegt werden.

Die Kleinblatt-Ständelwurz, *Epipactis microphylla*, blüht gemäß diverser Literurangaben von Anfang Juni bis Ende Juli, Hauptblütezeit wäre Ende Juni/Anfang Juli. Gerade in den letzten Jahren konnten aber durch Eigenbeobachtungen im Großraum Wien jedoch stark nach vorn verschobene Blühzeiten beobachtet werden. Aufgrund der extrem warmen Frühlingstemperaturen in einigen der letzten Jahre konnten blühende Exemplare schon Ende Mai beobachtet werden, die dann auch entsprechend rasch Anfang Juni verblüht waren. Die frühesten bisher selbst beobachteten blühenden Pflanzen stammen vom 20.5.2024 in 1230 Wien. Im Jahr 2021 waren die Blühzeiten ähnlich wie in der Literatur beschrieben, zumal in diesem Jahr der Mai sehr kühl gewesen ist. >>





3 x *Epipactis microphylla*, Kleinblatt-Ständelwurz am Standort 1230 Wien.
Oben: Pflanze in Rotfärbung.

Die Kleinblatt-Ständelwurz, *Epipactis microphylla*, gehört zu den autogamen (selbstbestäubenden) *Epipactis*-Arten und zeigt einen starken Fruchtansatz. Gemäß Vöth (1999) konnte kein Bestäuber beobachtet werden. Die Blüten befruchten sich autogam, zum Teil auch bei fast geschlossenen Blüten. Die Pollinien quellen dabei aus ihren Antherenfächern, umrunden die inzwischen eingetrocknete Rostelldrüse und belegen, in Pollen zerfallend, die Narbe. Im verblühten Zustand sind die Blütenstände durch große Samenkapseln auffällig und im Gelände relativ leicht erkennbar. Die Samenreife erfolgt ab Mitte August. Ein Problem für Beobachter ist das schnelle Verblühen der kleinen Pflanzen. Von vollknospig bis verblüht vergehen bei entsprechend warmer Witterung nur wenige Tage. Besonders gut war dies im Jahr 2021 bei Standorten im Waldgebiet des Lainzer Tiergartens in Wien beobachtbar. Beim ersten Besuch am 9. Juni waren nahezu alle Pflanzen noch komplett knospig, beim zweiten Besuch am 18. Juni war bei den meisten Pflanzen gerade Blühbeginn. Beim dritten Besuch, nur neun Tage später, am 27. Juni, waren nahezu alle Pflanzen komplett verblüht.

Verbreitung in Österreich

Die Kleinblatt-Ständelwurz, *Epipactis microphylla*, kommt in Österreich zerstreut bis selten vor. Von Salzburg und Osttirol ist derzeit kein Nachweis dieser Art bekannt. Die Verbreitungskarte von Norbert Griebl (2013) zeigt punktuelle Schwerpunkte dieser Art, wobei schon der Hinweis angeführt ist, dass sie vor allem im Wienerwald sicher weiter verbreitet ist, als seine Verbreitungskarte abbildet. Nur im Großraum Wien und Graz ist eine dichtere Anzahl an Fundpunkten bekannt. Bei Begehungen im Wienerwald konnten





in den letzten Jahren immer wieder neue Kleinfundpunkte aufgefunden werden. Die üblichen Standorte dieser Orchidee laden sehr oft nicht unbedingt zu einer gezielten Suche ein. Aufgrund der Kleinheit und Unscheinbarkeit der Einzelpflanze sind Zufallsfunde neben einem Weg oft erst der Ausgangspunkt für genaueres Nachsuchen in den angrenzenden Waldbereichen.
Die Höhenverbreitung in Österreich beträgt gemäß Griebl (2013) von 250 m bis 1300 m ü. NN. Von uns beobachtete Pflanzen im Bereich Eisenstadt (Burgenland), sind auf 230 m Höhe gewachsen. Die größte Höhenlage bei Eigenbeobachtungen liegt bei rund 920 m in Prigglitz in Niederösterreich, NÖ.
Die Kleinblatt-Ständelwurz, *Epipactis microphylla*, wächst sowohl in schattigen Laubwäldern als auch in Nadelwäldern. Besonders die Schwarzföhrenwälder der *Pinus nigra* im Süden Wiens sind beliebte Standorte. Alle Standorte sind in der Regel fast ohne Bodenbewuchs und manchmal auch schottrig. Immer wieder befinden sich Standorte auch direkt in den geschotterten Randbereichen von Forstwegen.

Verbreitung in Deutschland

Gemäß Verbreitungskarte in Kretzschmar (2018), Verbreitungsschwerpunkt in Mitteldeutschland. Die Verbreitung konzentriert sich auf den Süden Niedersachsens sowie Sachsen-Anhalt und Thüringen. In Nordrhein-Westfalen sind ebenfalls in verschiedenen Gebieten eine Reihe von Fundpunkten bekannt (ARGE NRW 2018). In Bayern ist die Art nur selten und kommt sehr zerstreut vor. Es gibt mehrfach Hinweise, dass viele Fundnachweise aus der Vergangenheit aktuell nicht mehr vorhanden sind.

Verbreitung in der Schweiz

Gemäß ARGEO (Arbeitsgemeinschaft Einheimische Orchideen Schweiz) kommt die Art in der Schweiz zerstreut vor. Verbreitungsschwerpunkte finden sich im Jurabogen und im Alpenrheintal, vereinzelt auch in der Innerschweiz, im Berner Oberland, Wallis und im Tessin.

Verwechslungsmöglichkeit

Eine Verwechslungsgefahr besteht in Österreich bedingt nur mit der Violett-Ständelwurz, *Epipactis purpurata*. Eine Verwechslung kann aber nur bei sehr kräftigen Pflanzen der Kleinblatt-Ständelwurz, *Epipactis microphylla*, und sehr schwächlichen Pflanzen der Violett-Ständelwurz passieren. Die Blühzeiten beider Arten an ähnlichen Standorten sind außerdem klar zeitversetzt. Die Violett-Ständelwurz blüht rund vier Wochen später. In Bereichen, wo beide Arten in unmittelbarer Nähe zueinander vorkommen, ist diese Zeitversetzung besonders gut beobachtbar. Wenn die Kleinblatt-Ständelwurz blüht, >>



Epipactis microphylla, Kleinblatt-Ständelwurz, Alland, NÖ – Auffällig: des kleine Laub der Pflanze.





2 x knospig, links: Alland, NÖ, rechts: 1230 Wien

Unten: 2 x verblüht, links: Gutenstein, NÖ, rechts: Kaltenleutgeben, NÖ







3 x *Epipactis microphylla*, Kleinblatt-Ständelwurz, Blütendetails
Oben: Furth a.d. T., NÖ



Oben: 1230 Wien

Unten: 1230 Wien



ist die Violett-Ständelwurz noch in Knospen oder gar erst im Austrieb. Wenn die Violett-Ständelwurz blüht ist die Kleinblatt-Ständelwurz komplett verblüht, mit klar sichtbaren, angeschwollenen Fruchtknoten. Wenn die Violett-Ständelwurz im verblühten Zustand mit angeschwollenen Fruchtknoten angetroffen wird, sind die Samenkapseln der Kleinblatt-Ständelwurz reif und der feine Samen fällt bereits aus.

Schutz

Wie alle in Österreich vorkommenden Orchideenarten steht auch die Kleinblatt-Ständelwurz, *Epipactis microphylla*, unter strengem Naturschutz. Forststraßenverbreiterungen oder Kahlschläge führen schnell zu starken Rückgängen von Populationen bis zu Totalverlusten, da die Licht-Schatten-Verhältnisse dadurch radikal verändert werden. Die inzwischen immer häufiger in Verwendung stehenden großen Holzerntemaschinen führen bei ungünstigen Wetterverhältnissen während der Holzernte zu massiven Bodenverdichtungen, die jahrelange negative Auswirkung auf das Bodenleben haben. Aufgrund der Unscheinbarkeit der Art können Standorte auch durch Orchideenbeobachter gefährdet werden, wenn an bekannten Standorten zu ungünstigen Zeiten (Austrieb) unvorsichtig herumgegangen wird.

In der Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs (Schratt-Ehrendorfer 2022) wird die Art für Österreich allgemein als „VU“ (Vulnerable = gefährdet) geführt.

In der Regionalisierten Bewertung auf Naturraumebene sind auch die Kategorien „EN“ (Endangered = stark gefährdet), und „CR“ (Critically Endangered = vom Aussterben bedroht), für einzelne Naturraumebenen angeführt.

In der aktuellen Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen des Burgenlandes (Gilli 2022) wird die Art für das Burgenland allgemein als EN geführt.

Die Art ist gemäß 'wisia.de' im Washingtoner Artenschutzübereinkommen (CITES) im Anhang II gelistet (in der EU-Artenschutzverordnung im Anhang B). Der CITES-Anhang II umfasst Arten, die potenziell vom Aussterben bedroht sind und daher einem kontrollierten Handel unterliegen. Außerdem enthält dieser Anhang Arten, die den bedrohten Arten ähneln („look-alike species“), um eine effizientere Kontrolle zu ermöglichen. ■

Brigitta & Markus Sabor,
Breitenfurt,
Österreich,
www.mineralien-fossilien-natur-sabor.at

Literatur

Arbeitskreis Heimische Orchideen Nordrheim-Westfalen, AHO NW. 2018. Die Orchideen Nordrhein-Westfalens, LWL-Museum für Naturkunde, Münster, 400 S.

Brunfels, O. 1530. Herbarum vivae eicones. Straßburg, 201 S.

Erhard, F. 1789. Beiträge zur Naturkunde, und den mit ihren verwandten Wissenschaften. Band 4. Hannover & Osnabrück, 184 S.

Gilli, C., Ehrendorfer, L. E., Raabe, U., Barta, T., Weiss, S., Király, G., Weinzettl, J., Tkalcsics, K., Albert, R., Dunkl, S., Englmaier, P., Grafl, K., Hofbauer, M., Karrer, G., Gerhard, K., Niklfeld, H., Schau, H., & Wukovatz, E. 2022. Checkliste und Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen des Burgenlandes. Naturschutzbund Burgenland. www.burgenland.at/fileadmin/user_upload/20220907_RL_Burgenland.pdf

Gilli, C., Pachschwöll, C. & Niklfeld, H. [Eds.] 2019. Floristische Neufunde (305-375). Neu im Waldviertel: Hagel, H. 2019. (323) *Epipactis microphylla*. Neilreichia 10, 221-222.

Griebl, N. 2013. Die Orchideen Österreichs. Mit 72 Orchideenwanderungen. Linz, Freya, 480 S.

Griebl, N., & Presser, H. 2021. Orchideen Europas. Franckh-Kosmos Verlag, Stuttgart, 496 S.

Kretzschmar, H. 2018. Die Orchideen Deutschlands, 3. überarb. Aufl. Wiebelsheim, Quelle & Meyer, 288 S.

Sabor, B. & M. 2022. Die Kleinblatt-Ständelwurz – *Epipactis microphylla*, OrchideenKurier (4), 14-17.

Schratt-Ehrendorfer, L., Niklfeld, H., Schröck, C. & Stöhr, O., H[Eds.] 2022. Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs. Stapfia 114, Land Oberösterreich, Linz. https://www.zobo dat.at/pdf/STAPFIA_0114_0001-0357.pdf

Svojtka, M. 2005. Die heimischen *Epipactis*-Arten. OrchideenKurier (6), 9-12.

Swartz, O. 1800. Kongliga Vetenskaps Academiens Nya Handlingar XXI, (Seite 232).

Zinn, J. 1757. Catalogus Plantarum Horti Academici et Agri Gottingensis, (Seite 85), archive.org/details/b30550956/page/(3/mode/2up

powo.science.kew.org

wisia.de

www.ageo.ch



Rechts:
Kleinblatt-Ständelwurz in 1230 Wien.